Basiswissen Akkorde

Autor: Daniel Gárdonyi, 2016/2018

Erweiterte Fassung für den Unterricht "Popularmusikalische Harmonisierung" in der KMF Schlüchtern

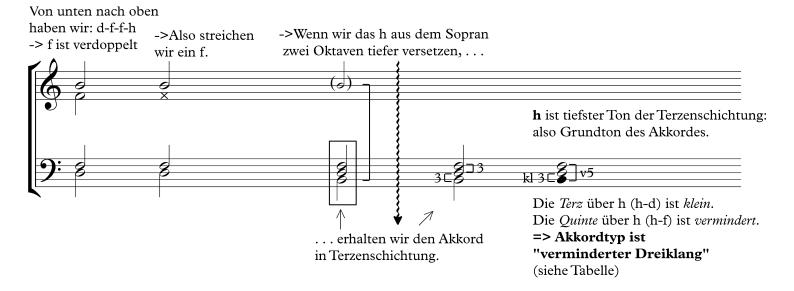
Vervielfältigung frei unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 3.0 DE: >>> https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/

1. Akkordtypen

Bestimmung des Grundtons und des Akkordtyps:

- Terzenschichtung des Akkordes bilden
 -> unterster Ton der Terzenschichtung ist der Grundton
- 2. Intervalle (Terz, Quinte, evtl. Septime, None, Undezime, Tredezime) über dem Grundton bestimmen
- 3. Anhand der Tabellen (siehe unten) die korrekte Bezeichnung des Akkordtyps finden.

Beispiel für einen vierstimmigen Dreiklang:



1.1 Dreiklänge

Terz*	Quinte*	Bezeichnung	Akkordsymbol (z.B. auf C)
groß	rein	Dur-Dreiklang	С
klein	rein	Moll-Dreiklang	Cm
klein	vermindert	verminderter Dreiklang	Co oder Cb5
groß	übermäßig	übermäßiger Dreiklang	C#5

^{*}bezogen auf den Grundton

Basiswissen Akkorde Seite 2 von 7

1.2 Vierklänge (Septakkorde)

Dreiklangskern	Septime	Bezeichnung	Akkordsymbol (z.B. auf C)
Dur	groß	Major 7 (großer Septakkord)	Cmaj7
Dur	klein	Dominantseptakkord	C ⁷
Moll	klein	Mollseptakkord	Cm ⁷
vermindert	klein	halbverminderter Septakkord	Cm ^{7/b5} oder C ^{Ø7}
vermindert	vermindert	verminderter Septakkord	C ⁰⁷

1.3. Fünfklänge (Nonakkorde)

Dreiklangskern	Septime	None	Bezeichnung	Akkordsymbol (z.B. auf C)
Dur	groß	groß	großer Nonakkord / Major-9	Cmaj7/9
Dur	klein	groß	akustischer Nonakkord / Dominantseptnonakkord	C7/9
Dur	klein	klein	kleiner Nonakkord	C7/b9
Dur	klein	übermäßig	übermäßiger Nonakkord / Doppelterzakkord	C ^{7/#9}
Moll	klein	groß	Moll-Nonakkord	Cm ⁹
Moll	groß	groß	"James-Bond-Akkord"	Cm ^{maj7/9}

1.4. Sechs- und Siebenklänge (Undezim- und Tredezimakkorde)

Dreiklangs- kern	Septime	None	Undezime	Tredezime	Bezeichnung	Akkordsymbol (z.B. auf C)
Dur	klein	groß	übermäßig		akustischer Undezimakkord	C#11
Dur	klein	groß	übermäßig	groß	akustischer Tredezimakkord	C ¹³
Moll	klein	groß	rein		Moll-Undezimakkord	Cm ¹¹
Dur	groß	groß	übermäßig		lydischer Undezimakkord	Cmaj7/9/#11
Dur	groß	groß	übermäßig	groß	lydischer Tredezimakkord	C7/#9/13

Basiswissen Akkorde Seite 3 von 7

2. Umkehrung

Die Stellung bzw. UMKEHRUNG eines Akkordes ist durch den tiefsten Ton, den BASSTON bestimmt.

2.1 Dreiklänge

im Bass liegt:	Bezeichnung	mögliche Generalbassnotation z.B.
Grundton	Grunddreiklang / Grundstellung	
Terzton	Sextakkord	6
Quintton	Quartsextakkord	6 4

2.2 Vierklänge

im Bass liegt:	Bezeichnung	mögliche Generalbassnotation z.B.
Grundton	Septakkord*	7
Terzton	Quintsextakkord	6 5
Quintton	Terzquartakkord	4 3
Septimton	Sekundakkord	6 4 oder 2 2

^{*}Der Begriff "Septakkord" hat zwei Bedeutungen:

- 1. gleichbedeutend mit "Vierklang", daher auch die Bezeichnungen der Akkordtypen als Moll*septakkord*, Dominant*septakkord*, etc., unabhängig von der jeweiligen Umkehrung
- 2. im engeren Sinn bezeichnet der Begriff "Septakkord" die Grundstellung eines Vierklangs (im Generalbass notiert mit "7", daher auch der Name)

In der Popularmusik werden Umkehrungen als Slashchords notiert, z.B. der C-Dur-Sextakkord als C/E. Vor dem Schrägstrich (Slash) steht der Akkordinhalt, hinter dem Slash der Basston. Basiswissen Akkorde Seite 4 von 7

3. Lage

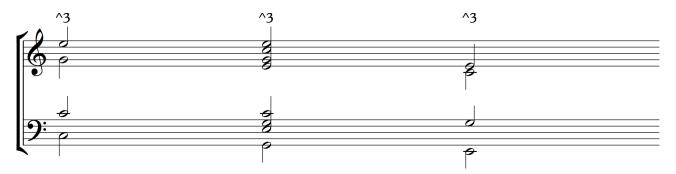
Die LAGE eines Akkordes ist durch den höchsten Ton, den SOPRANTON bestimmt.

Für Dreiklänge sind folgende Lagen möglich:

- Oktavlage (^8) -> Grundton liegt im Sopran
- Quintlage (^5) -> Quintton liegt im Sopran
- Terzlage (^3) -> Terzton liegt im Sopran

Für Vierklänge ist zusätzlich die Septimlage (7) möglich. Für Fünfklänge die Nonlage (9) etc.

Mit Terzton, Quintton, Septimton ist das Verhältnis zum **Grundton** (nicht Basston!) gemeint. Grundton und Basston fallen nur bei grundstelligen Klängen zusammen. Folgendes Beispiel zeigt das:



Jeder dieser C-Dur-Dreiklänge ist in Terzlage. Daran ändert auch die unterschiedliche Stimmenzahl oder die Änderung des Basstons (Umkehrung) nichts.

Zusätzlich zur Bestimmung des höchsten Tons kann mit der "Lage" der Abstand der Stimmen in einem vierstimmigen Akkord benannt werden:

3.1 Enge Lage

Wenn vom Sopranton abwärts lückenlos der jeweils nächste harmonieeigene Ton folgt, sprechen wir von enger Lage. Der Abstand zwischen Tenor und Bass ist dabei nicht von Bedeutung.

Beispiel: verschiedene enge Lagen eines C-Dur-Dreiklangs

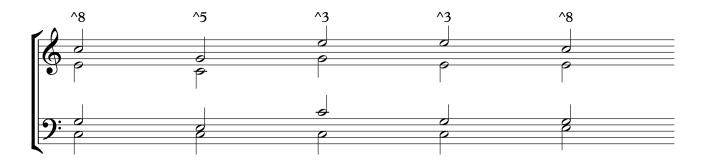


Basiswissen Akkorde Seite 5 von 7

3.2 Weite Lage

Wenn unter dem Sopran- und Altton der nächste harmonieeigene Ton "fehlt", sprechen wir von weiter Lage. Der Abstand zwischen Tenor und Bass ist dabei nicht von Bedeutung.

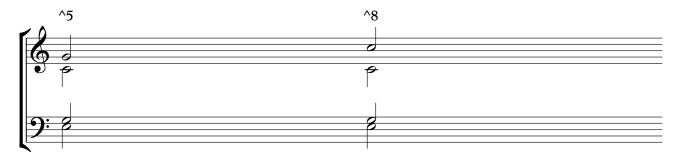
Beispiel: verschiedene weite Lagen eines C-Dur-Dreiklangs



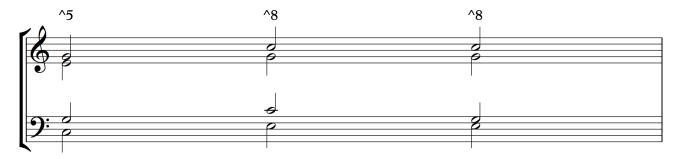
3.3 Gemischte Lage

Die gemischte Lage ist - wie der Name sagt - eine Mischung aus enger und weiter Lage. Der Abstand zwischen Tenor und Bass ist dabei nicht von Bedeutung.

Beispiel 1: Zwischen Sopran und Alt "fehlen" ein bzw. zwei harmonieeigene Töne, zwischen Alt und Tenor gibt es hingegen *keine* "Lücke".



Beispiel 2: Zwischen Sopran und Alt gibt es *keine* "Lücke", zwischen Alt und Tenor hingegen "fehlen" ein bzw. zwei harmonieeigene Töne.

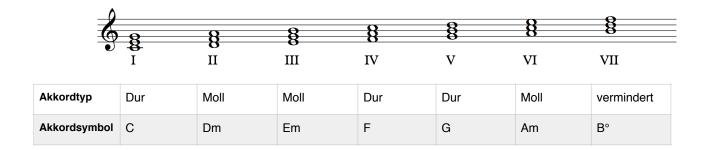


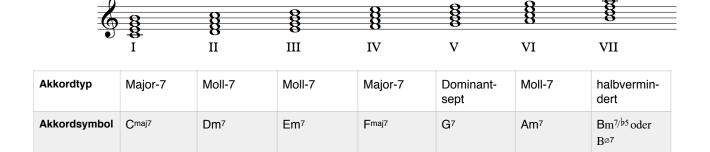
Anmerkung: Häufig wird alles, was nicht in enger Lage steht, einfach als weite Lage bezeichnet. Auf den Begriff gemischte Lage wird dann verzichtet.

Basiswissen Akkorde Seite 6 von 7

4.1 Drei- und Vierklänge in Dur

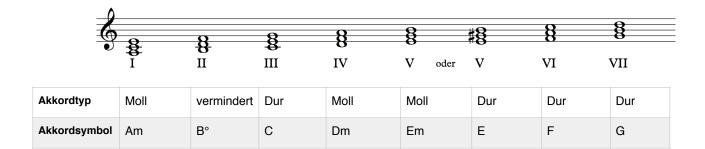
veranschaulicht am Beispiel der Tonart C-Dur

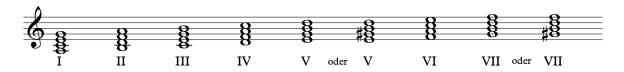




4.2 Drei- und Vierklänge in Moll

veranschaulicht am Beispiel der Tonart a-Moll





Akkordtyp	Moll-7	halb- vermindert	Major-7	Moll-7	Moll-7	Dominant sept	Major-7	Domina ntsept	vermind ert-7
Akkordsymbol	Am ⁷	Bm ^{7/♭5} oder BØ ⁷	Cmaj7	Dm ⁷	Em ⁷	E7	Fmaj7	G ⁷	G#º ⁷

Basiswissen Akkorde Seite 7 von 7

5. Zusammenfassung Akkordsymbole

- Alle Grundtöne werden mit Großbuchstaben notiert
- internationale Schreibweise:
 - a) deutsches H wird als B notiert
 - deutsches B wird als Bb ("B flat") notiert
 - b) englische Bezeichnung der Grundtöne:
 - bspw. deutsches Cis wird als C# ("C sharp") notiert
 - bspw. deutsches Es wird als Eb ("E flat") notiert
- ohne weiteren Zusatz ist die 7 immer eine kleine Septime, alle weiteren Ziffern sind in der Regel große oder reine Intervalle über dem Grundton, solange sie nicht durch ein # oder b verändert werden.
- liegt nicht der Grundton des Akkordes im Bass, wird der Basston hinter einem Schrägstrich (Slash) notiert, z.B. C-Dur-Sextakkord als "C/E" (lies: "C-Dur über E" oder "C-Dur mit E im Bass")

Kleine Tabelle am Beispiel des Grundtons C:

С	Dur-Dreiklang
Cm	Moll-Dreiklang
Co oder Cb5	verminderter Dreiklang
C#5	übermäßiger Dreiklang
C ^{maj7}	Major-7
C ⁷	Dominantseptakkord
Cm ⁷	Mollseptakkord
Cm ^{7/b5} oder C ^{Ø7}	halbverminderter Septakkord
C ⁰⁷	verminderter Septakkord
Csus4	Quartvorhalt
Csus2	Terz wird durch Sekunde ersetzt
Cadd9	hinzugefügte große None
C/D	sog. Pop-Dominante
C ₆	hinzugefügte große Sexte

Es gibt unterschiedliche Arten Akkordsymbole darzustellen. Die hier verwendeten Symbole sind ein Vorschlag. Sie orientieren sich an der Praxis des EGplus.